



## LÖSUNGSRaum Weihnachten 2020 | **Outdoor**

*Die folgende Liste stellt die Ergebnisse des virtuellen LÖSUNGSRaums vom 14.09.2020 zusammen.*

### Antworten auf drängende Fragen

Wie können wir dafür sorgen, dass Abstandsregeln eingehalten werden?

- Viele ehrenamtliche Helfende, die genau wissen, welche Regeln eingehalten werden müssen. Ordner:innen erkennbar machen
- Abstands-Markierungen
  - Auf dem Boden: Kreise, Quadrate oder weihnachtliche Form wählen wie Tannenbäume, Sterne, Weihnachtskugeln (die Gestaltung kann schon im Vorfeld ein adventliches Event mit Kinder- und Jugendgruppen werden.)
  - Im öffentlichen Raum, aber auch auf Kirchengrundstücken abklären, welche Farbe für Boden- Markierungen verwendet werden darf. (evtl. Sprühkreide, die auch bei Regen einige Tage hält)
  - Orte mit vorhandenen Markierungen nutzen (z. B. Parkplätze, Sportstätten mit Tribünen, Freilichtbühnen)
- Alternative Markierungsmöglichkeiten: Klebestreifen, Absperrband, Pappe, Pool-Nudeln, Hirtenstäbe (Äste aus dem Wald), Regenschirme (mitbringen lassen oder verteilen (mit Logo?!)) (LED-)Lichter/ Laternen verwenden, Holzplatten für Standplatz (Achtung: Stolperfallen vermeiden und Rutschgefahr bei feuchter Witterung beachten!)
- Darauf achten, dass Familien zusammen stehen dürfen.
- Zu- und Abgänge zum Grundstück klären und deutlich markieren (Einbahnstraßen)
- Man dreht sich mit ausgebreiteten Armen um sich selbst, das ist ungefähr der erforderliche Abstand (doppelte Armlänge)
- Engelsflügel an Kinder verteilen. Die Flügel dürfen sich nicht berühren.
- Reduzierte Bestuhlung / Bänke auch Outdoor (besonders für ältere oder bedürftige Menschen; evtl. Für diese Menschen auch den Kirchoraum oder das Gemeindehaus öffnen)
- Anmeldung und Zugangsbeschränkung (auch bei open-air) Zählverfahren vorher abstimmen!
- Anmeldeverfahren (Datenschutz beachten)
  - Anmeldefunktion des EkiR-Terminkalenders nutzen
  - andere Software, z. B. Eveeno, Vivenu
  - für nicht digitale Besucher:innen: Buchungshilfen per Telefon
- Öffentliche Räume nutzen und mit Ordnungsamt etc. die Möglichkeiten/Bedingungen besprechen.
- Stationengottesdienste in Kleingruppen begehbar (s. u.)

## Wie können wir dafür sorgen, dass sich möglichst viele unterschiedliche Gruppen bei den Veranstaltungen wiederfinden?

- Zielgruppen übergreifende Angebote (niedrigschwellig)
- Mehrere kurze, zielgruppenorientierte Angebote, zu denen gezielt eingeladen wird
  - kurz gestaltete Gottesdienste / kurze Sprechbeiträge
  - Geschichten erzählen / Lesungen zu Kerzenlicht
  - Chöre singen lassen / viel Musik
  - Krippenspiel auf LED-Wand nach draußen übertragen
- Online- Angebote auch Outdoor
  - Mit örtlicher Gastronomie Angebote mit Übertragung kurzer weihnachtlicher Impulse absprechen
  - Bluetooth-Boxen als verteilte Beschallung
- Kommunizieren, dass Weihnachten nicht den üblichen Erwartungen entsprechen kann
- Spaziergang durch den Stadtteil / Stationen-Weg (Verkündigung bis Krippe), Lichterkette mit dem Licht von Bethlehem, Tüte mit Miniandacht vor der Kirche verteilen, Bollerwagen / Schäferwagen zieht durch den Ort und bringt kleine Andachten zu den Bewohner:innen

Weiteres s.u. unter „Ideen“

## Wie gewinnen wir die nötigen Helfer:innen?

- **Allgemein:** zeitnah kümmern, Bündelung der Orte bündelt die Kräfte, Gemeindekooperationen evtl. auch ökumenische Angebote oder Logistik teilen, Rücksicht auf Helfende (Auf- und Abbau klar strukturieren, nach Möglichkeit wenig Auf- und Abbau)
- **Aufrufe**
  - intern: Abkündigungen, Gemeindebriefe, Monatsbrief, Homepage, persönlich ansprechen, Gemeindegruppen und Kreise, Presbyterium, Konfis, Konfi- Eltern, Krippenspiel-Eltern, Kita-Eltern ansprechen / anschreiben
  - extern: öffentliche Presse, Lokal-Radio / Fernsehen, Plakate
- **inhaltlich:** Weihnachten unter besonderen Umständen braucht viele helfende Hände, „neue“ Gemeinschaft, Mitarbeit in einem „Projekt auf Zeit“, zeitlich begrenzt engagieren, Weihnachts-Team gründen
- **Wen ansprechen?**
  - Eventveranstalter vor allem für Technik fragen. Profis für gute Technik, damit Inhalte gut transportiert werden können. Evtl. Eventmanagement und Technik einkaufen
  - Sponsoren wie örtliche Sparkassen, ansässige Unternehmen
  - Fachkundige Gemeindeglieder unterschiedlicher Generationen fragen.
  - Auch fachkundige Menschen, die nicht zur Gemeinde gehören, um Rat und Hilfe bitten.
  - Werke, Verbände, Vereine: Freiwillige Feuerwehr, DRK, Nachbarschaftsvereine, Sportvereine, Schützen, CVJM, Pfadfinder

## Was machen wir, wenn es an Weihnachten regnet?

- Für Gottesdienstteilnehmende
  - Regenschirme / Regenkleidung
  - Zelte / Pavillons
- Für Mitwirkende
  - Bühne überdachen
  - Offene Zelte für Musizierende
  - Technik muss regensicher sein
- Für das Veranstaltungsformat
  - Ausweichlocation (z.B. Reithalle, Turnhalle, überdachte Tribünen)
  - Short-Version der Veranstaltung als Plan B haben
  - Online-Predigt und z.B. Event im Wald
  - Vorher bedenken, wann man eine Veranstaltung absagen muss und wie man das dann kurzfristig kommunizieren kann.
  - Im Zweifel Schwimmkerzen 😊

## Ihre Fragen – unsere Ideen

### Wie kann man es schaffen, dass alle Gemeindeglieder – auch die älteren – einen Gottesdienst erleben können?

- Wie ist die Gemeinde diesem Anspruch bisher außerhalb von Corona gerecht geworden?
- Muss alles am Heiligen Abend stattfinden oder können zielgruppenorientierte Angebote über alle Weihnachtstage verteilt werden?
- Kleine Angebote für ältere Leute in Kirchen, Kapellen, Cafes...?
- Kann man Prädikant:innen, Theologiestudierende, Ruheständler, Hauskreise ... gezielt für eine Veranstaltung um Mithilfe bitten?
- Mit Stationen-Weihnacht an unterschiedlichen Orten unterschiedliche Zielgruppen ansprechen?

### Wie ist die Beschallung auf großen Flächen möglich? Wie ist Musik outdoor möglich? Wie kann man Technik im Regen schützen? Woher kommt die Technik?

- Nach Möglichkeit hier Profis anfragen. Entweder einkaufen, evtl. Sponsoren werben, die den Technik-Einkauf finanzieren oder fachkundige Gemeindeglieder oder Leute außerhalb der Gemeinde, zu denen jemand aus der Gemeinde persönlichen Kontakt hat, ansprechen.
- Frühzeitig sich um Technik kümmern. Die Anfrage wird an Weihnachten groß sein und die Nachfrage bestimmt meist den Preis. Je eher ein Vertrag unterschrieben ist, desto günstiger wahrscheinlich. Kleingedrucktes, auch bei Absagen von Seiten des Veranstalters, wie der Technikfirma beachten. Notfallnummern an Heilig Abend, falls nur die Technik eingekauft wird und kein:e Techniker:in mit vor Ort ist.

Welche Hygienevorschriften gelten für Outdoor-Veranstaltungen?  
Müssen Menschen auch draußen mit Namen registriert werden?  
Muss es feste Anmeldungen für Open-Air geben?  
Dürfen es mehr als 300 Personen sein und gilt dann, wenn es mehr sind, ein spezielles Hygienekonzept?  
Ist das Singen im Freien erlaubt? Wieviel Abstand braucht es da?  
Muss bei einem Stationen-Weg (rund um die Kirche oder durch den Ort) jede Station einzeln als eigene Veranstaltung genehmigt werden?

- Die Fragen sind nicht allgemein beantwortbar. Die jeweils aktuellen Regelungen im jeweiligen Bundesland finden sich auf <https://news.ekir.de/inhalt/regelungen-in-vier-bundeslaendern> Außerdem alle diese Fragen unbedingt mit dem Ordnungsamt klären!

## Ideen haben für Weihnachten 2020 Outdoor

### Atmosphäre

- Etwas im Dunkeln mit Lichtern
- Flasche auf Handytaschenlampe stellen = Lichtkörper
- Kerzen- jede:r bringt Teelicht mit- (sicheres Behältnis)
- Laternen
- Etwas, dass das Herz anrührt
- Gemeinschaftsgefühl, viele werden gebraucht, es wird anders -> Wir machen es gemeinsam
- Draußen sein, besonders gemeinschaftsfördernd
- Große Sehnsucht nach traditionellem Weihnachts-Gemeinschaftsgefühl
- Nostalgische Elemente einbauen (z.B. Drehorgel)
- Persönliche Begegnung schaffen
- Posaunen open air bringen "Glanz"
- „O du fröhliche“

### Inhaltliches

- Theologische Chance: unter freiem Himmel vgl. Original-Situation
- Weniger ist mehr: Beschränkung auf das Wesentliche: Gemeinschaft, Weihnachtsgeschichte hören, Lied singen
- Kurzformate mit Schwerpunkten
- Friedenslicht von Bethlehem mitgeben
- Soziale Isolation in der Ansprache bedenken
- Impuls vom „Anderen Advent“
- Ökumenisch feiern

## Musik

- Posaunen vom Turm
- Einzelnes Instrument, einzelne Stimme, die in den Nachthimmel tönt als Gegensatz zu früheren pompösen musikalischen Gestaltungen
- Liedblätter für Smartphone zum Herunterladen zur Verfügung stellen
- Liederheft: „Weihnachten“ (Amt für ÖA Nordkirche, Hamburg-> komm-webshop)
- Musik nicht zentral, sondern per Bluetooth-Boxen verteilen
- Bläser dezentral stellen
- Summen in großer Menge
- Offenes Weihnachtssingen (wenn erlaubt)
- Chor mit Übertragung
- Musikerin ist im Lockdown durch die Straße gezogen- vielleicht sollte man das auch mit Adventliedern machen
- Drehorgel
- Lautsprecherwagen mit „Vom Himmel hoch“ als Ankündigung durch den Ort fahren
- App von der Landeskirche mit Weihnachtsliedern

## Veranstaltungsformat Outdoor

- Menschen in Bewegung
- Weihnachtlicher Spaziergang im Wald
- Waldweihnacht
- Stationen-Gottesdienst: mehrere Stationen draußen, Weg vorgeben, bestimmte Inhalte: Weihnachtsgeschichte, auch mit Bildern ergänzt, Friedenslicht austeilen, Segenserteilung, eine Station mit gemeinsamem Singen auf Abstand, Stationen der Weihnachtsgeschichte: Herbergssuche, Hirten, Könige etc, Gesangselemente, Kirche ist Durchgangsort, der musikalisch beschallt wird und atmosphärisch ausgestaltet- Deko, Beleuchtung..., Gruppengröße ca. 10 Personen; in Schichten starten, evtl. vorherige Ticketvergabe. Es muss gewährleistet werden, dass kein Stau entsteht, Zugang regeln. Man kommt an, dokumentiert, dann Kleingruppen losschicken, genügend Pausen dazwischen lassen. Ein Glockenschlag oder anderes akustisches Signal kann auffordern, weiterzugehen. Senioren / Rollatoren / Rollstühle / Kinderwagen müssen berücksichtigt werden
- Lebendige Krippe in der Kirche zum Gucken – draußen Predigt
- Stationen-Krippenspiel (auch ökumenisch?) Rundweg um die Kirche, an denen Figuren der Weihnachtsgeschichte lebendig werden; „Umzug“ mit Maria und Josef auf der Suche nach einer Herberge
- Viele kleine, kurze Straßeneckengottesdienste (z.B. nur Weihnachtsgeschichte lesen)
- Dorfpilgertour
- Kirche kommt zu uns: Mehrere Godis in Hofschaften von Pfarerr:innen und Presbyter:innen durchführen, Musiker:innen aus den Ortschaften gestalten mit.
- Mit Karnevalsverein einen Wagen gestalten, der durch den Ort fährt
- Schäferwagen- Kirche , die durch den Ort fährt mit vielen kleinen Andachten

- Bausteingottesdienst etwas wird zu Hause gestaltet und zu einem Ort gebracht (ähnlich der Steinschlange)
- Projektion von Bildern (der Weihnachtsgeschichte) auf großes Gerüst oder an unterschiedliche öffentliche und private Gebäude
- Friedenslicht von Bethlehem – Menschenkette durch den Ort: Menschen kommen aus den Häusern und geben Licht von einem zum anderen weiter
- Lichtermeer von oben fotografieren und verbreiten
- Bühnengottesdienst auf einem geschlossenen Gelände (mehrere hintereinander, ggf. verschiedene Arten) Bühnenpodest, verteilte Sprechrollen
- Sprechmotette: Alle sprechen die Wh-Geschichte gemeinsam (call & response)
- Lebendiger Adventkalender: Gottesdienst an offenen Plätzen / offener Advent, Adventkalender im Ort verteilt, in verschiedenen Fenstern (als Geocaching-Stationen oder mit „analogem“ Plan), mit gemeinsamer Erkennungsmelodie und / oder kleiner Liturgie vor dem Corona-läuten.
- Weihnachten vorverlegen: Nachbarschaftsgottesdienste vor den Häusern, Parkplätzen, Wendehammern (Gemeinde guckt vom Balkon aus zu)
- Dorfpilgertour
- Advent / Weihnachten to go- Impulse an Wäscheleine
- An einem großen Weihnachtsbaum draußen, der über die Adventszeit geschmückt wird, gottesdienstliche Kurzformate „Unterm Baum“
- Geschenke-Börse
- Auto(kino-)Gottesdienst
- Lagerfeuer
  - zum Reformationstag schon mal mit Feuerstellen experimentieren (als „Feuerprobe“, ob outdoor in der kalten Jahreszeit funktioniert)

### detailiertes Beispiel für ein Outdoor-Format, das es schon gibt

- Stationen-Gottesdienst an Himmelfahrt, 10.00h – 13.00h mit 250 Menschen, die zu unterschiedlichen Zeiten startet
- Beispiel: Bad Münstereifel (analog zu St. Martin)
  - Ökumenische Aktion auf zentralem Platz mit Unterstützung der Stadt
  - 17.00h : 30 Min. Programm (plus Ankommen, Selfie)
  - 4 ganz bekannte Wh-Lieder mit Bläserbegleitung (o du fröhliche; stille Nacht...)
  - Kleine Predigt im Radioformat (5 Min)
  - Lukas 2
  - Maria und Josef treten auf, mit Tieren (Schafe, Esel etc.), Krippenszene-> Selfie-Gelegenheit! 😊
  - Einladung, leeres Marmeladenglas mit schon entzündetem Teelicht mitzubringen
  - Botschaft: Komfortzone verlassen, kein Raum in der Herberge der Kirche, Solidarisierung mit allen, die keinen Raum haben.

## Plan B - nicht ganz Outdoor

- Zoomgottesdienste mit Entdeckungen in Breakoutrooms
- Konfis nehmen Krippenspiel auf, das dann gestreamt werden kann
- Krippenspiel wird vorher aufgenommen (von verschiedenen Orten in der Stadt) und online gestellt.
- Fertig gedruckter Wh-Gd mit Predigt etc. zum Mitnehmen, inkl. Teelicht mit Aufdruck
- Gottesdienste vorab aufnehmen für Menschen, die das Risiko scheuen
- Ökumenischer Fernsehgottesdienst im offenen Kanal
- Rundfunkgottesdienst 17.00h live aus der Kirche
- Übertragung über Facebook
- YouTube , mehrere kleine Formate
- Weihnachtslandschaft in der Kirche aufbauen – immer anderer Themenschwerpunkt, lädt Kindergruppen ein
- Stationengottesdienst drinnen, Familien könnten einzeln durch die Räume gehen
- Evangelische Gedankengänge, interaktive Stationen in der Kirche (für kleine Gruppen)
- Kirche to go mit giveaways aus der Kirche
- „Mitnahmepaket“ Kurzgottesdienst mit Posaunenmusik oder Orgel als CD & als Podcast
- Gemeindehaus für Alleinstehende öffnen; begrenzte Anzahl von Plätzen mit Voranmeldung (kein Selbstbedienungsbuffet)

## Orte

*NB: Bei der Nutzung öffentlicher Plätze müssen eigene Rechtsfragen geklärt werden! Bereits eingeübte öffentlich Plätze nutzen (z.B. zentraler Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz)*

- Außengelände der Kirche
- Offener Platz
- Wald (platz)
- Am großen Weihnachtsbaum draußen
- Große Wiese / Weide / Koppel
- Bauernhof
- Großer kommunaler Platz
- Bahnhofsvorplatz
- Parkdeck (Im Freien aber überdacht)
- Parkplatz
- Spielplatz
- Schulhof
- Sportplatz
- Fussballplatz / Stadion
- Freibad
- Reitplatz

- Altstadt
- Kurplatz
- Feuerwehrplatz
- Schützenplatz
- Marktplatz
- Industrie- / Firmengelände
- Öffentliche Plätze und Straßen
- Fahrradtrasse
- vor Wohnhäusern
- vom Balkon
- im Wendehammer
- Autokino

### „Was war 2020 so schön, dass wir es 2021 wiederholen?“ Ein fiktionaler Rückblick

- Wir sind **nicht** nur unter uns gewesen – Passanten kommen zufällig vorbei.
- Ein Legogottesdienst als Video war produziert worden und wir konnten es zuhause im kleinen Kreis anschauen.
- Wir sind in der Öffentlichkeit sehr wahrgenommen worden!
- Es war schön: eine neue Hoffnung konnte geweckt werden.
- Neue Leute gewonnen, die in die Kirche gekommen sind.
- Sehnen wir uns doch wieder nach dem traditionellen Weihnachtsgottesdienst zurück?
- Gottesdienst auf dem Marktplatz
- Überhaupt „Weihnachten draußen“
- draußen Singen / Musik Posaunen und „O du fröhliche“ open air
- Verschiedene Gottesdienste für verschiedene Zielgruppen
- Viele kleine Gottesdienste
- Meditativer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag abends
- Großen Gottesdienst mit über 500 Leuten Open-Air – das wird in Erinnerung bleiben!
- Lichterkette durch die Stadt
- Kurzandachten am „kommunalen“ Weihnachtsbaum
- „Weihnachten bewegt...!“ Mehrere Weihnachtsstationen in der Stadt
- Ökumenisch feiern
- Open Air auf dem Schulhof

#### Weitere Ideen und Anregungen auf

<https://gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de/inhalt/weihnachten2020-auf-die-plaetze-fertig-los> !

Zusammengestellt und redigiert vom Pfarrerin Simone Enthöfer | [simone.enthoefer@ekir.de](mailto:simone.enthoefer@ekir.de)